

Parallel lief die Kampagne #PraxenKollaps, um die Öffentlichkeit mit ins Boot zu holen. Auch vom Verweis auf die prekäre Situation der MFA hatte man sich viel versprochen.

Dass am Ende nicht einmal 4% herausgekommen sind, kann man nur als herbe Enttäuschung empfinden. Folgt man dem – im Prinzip schlüssigen – Argument der Ärzteschaft, dass die ambulante Versorgung insgesamt bedroht ist, dann kann man den Abschluss sogar als gefährlich ansehen. Das Bundesgesundheitsministerium hat bis zum 12. November Zeit, die Beschlüsse zu prüfen. Theoretisch könnte es sie kassieren.

Verheerende Kritik schlug KBV und Krankenkassen erwartungsgemäß aus den Berufsverbänden entgegen. „Dieser Abschluss ist extrem enttäuschend und wird die ambulante Versorgung schwächen“, erklärte Dr. Markus Beier, Bundesvorsitzender des Hausärztinnen- und Hausärzteverbands. „Faktisch bedeutet das, dass die Kolleginnen und Kollegen auch in Zukunft draufzahlen.“ Dr. Dirk Heinrich, Bundesvorsitzender des Virchowbunds, forderte von den KVen einen Aktionsplan mit Eskalationsszenario. „Wir Praxisärzte stehen am Scheideweg, ob das KV-System noch Interessenvertretung der Ärzte oder bereits Exekutivorgan staatlicher Gesundheitspolitik ist“, erklärte Heinrich. Cornelius Heyer ■

Großes Interesse am „Landarzt-Studium“

Um Versorgungsengpässe anzugehen, haben die meisten Bundesländer Medizinstudienplätze für spätere Landärzte reserviert. Sie haben keine Probleme damit, diese zu füllen.



Über die sogenannte Landarztquote kommen Bewerber ins Studium, die den Numerus clausus nicht erfüllen. Im Gegenzug verpflichten sie sich vertraglich, sich nach dem Studium im ländlichen Raum niederzulassen – oder hohe Strafen zu zahlen.

MMW-Kommentar

Es gab kürzlich in den Medien Verwirrung: Angeblich sei das Modell in Niedersachsen ein „Flop“, weil sich im Jahr nur 299 statt wie erhofft 600 junge Leute beworben haben. Fakt ist: Die 60 zur Verfügung stehenden Plätze werden locker gefüllt – so wie in allen anderen Bundesländern. Bleibt zu hoffen, dass die Studierenden in einigen Jahren tatsächlich die Landbevölkerung versorgen. chy ■

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.